



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION

Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration
Kaiser-Friedrich-Straße 5a | 55116 Mainz

Vorsitzende des
Ausschusses für Familie, Jugend,
Integration und Verbraucherschutz
Anke Simon, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz

18/5114
VORLAGE

DIE MINISTERIN

Kaiser-Friedrich-Straße 5a
55116 Mainz
Postfach 31 70
55021 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2644
poststelle@mffki.rlp.de
www.mffki.rlp.de

8. Januar 2024

**Sitzung des Ausschusses für Familie, Jugend, Integration und Verbraucher-
schutz am 1.12.23**

**TOP 10 „Unterbringung und Betreuung unbegleiteter minderjähriger Ausländer
stößt an Grenzen“, Antrag der AfD-Fraktion,
Vorlage 18/4851**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

in der vorgenannten Sitzung des Ausschusses für Familie, Jugend, Integration und Ver-
braucherschutz habe ich zugesagt, den Ausschussmitgliedern den Sprechvermerk zu
TOP 10 zukommen zu lassen. Dieser Bitte komme ich gerne nach und übersende Ihnen
den beigefügten Sprechvermerk.

Mit freundlichen Grüßen

Katharina Binz

Anlage

Anlage

Ausschusses für Familie, Jugend, Integration und Verbraucherschutz

am 1.12.23

Antrag der Fraktion der AfD

**TOP Unterbringung und Betreuung unbegleiteter minderjähriger Ausländer
stößt an Grenzen**

Sprechvermerk

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
sehr geehrte Abgeordnete,

seit Anfang dieses Jahres sind rund 1.500 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge eingereist; aktuell leben rund 1.800 umA´s in Rheinland-Pfalz. Die Situation der Unterbringung und Betreuung ist in allen Jugendämtern, aber besonders den Schwerpunktjugendämtern, äußerst angespannt.

Viele junge Menschen können nicht mehr bedarfsgerecht untergebracht werden, sondern in vielen Fällen geht es darum Obdachlosigkeit zu vermeiden.

Dass dies gelingt, ist ein großer Verdienst der Jugendämter in Zusammenarbeit mit den freien Trägern. Trotz der enormen Herausforderung gehen die rheinland-pfälzischen Jugendämter mit der aktuellen Situation verantwortungsvoll um und unternehmen alles, um die unbegleitet eingereisten Kinder- und Jugendlichen gut unterzubringen.

Um mit Blick auf die Unterbringung von unbegleiteten Minderjährigen zu einer möglichst kurzfristigen Entlastung beizutragen und Obdachlosigkeit der jungen Menschen zu ver-

meiden, hat das Land befristete Erleichterungen der personellen wie räumlichen Anforderungen bei Unterbringung und Betreuung ermöglicht. Außerdem können Kommunen Notunterkünften in eigener Verantwortung schaffen..Ebenso unterstützen wir beim Aufbau des notwendigen Know-Hows durch Schulungen und Qualifizierungsmaßnahmen und bei der Suche nach geeigneten Immobilien.

Die Herausforderungen bei der Unterbringung und Betreuung von umA´s ist kein spezifisch rheinland-pfälzisches Phänomen.

Bund und Länder stehen seit Monaten im engen Austausch, um untergesetzliche Handlungsmöglichkeiten auszuloten. Dies gilt insbesondere mit Blick auf die Fragen nach dem Einsatz von Fachkräften und den Voraussetzungen für die Erteilung einer Betriebs-erlaubnis.

Wir stehen nicht nur mit dem Bund, sondern auch mit den Schwerpunktjugendämtern, Jugendämtern und den freien Trägern in unserem Land in Kontakt, um die herausfordernde Situation bestmöglich gemeinsam zu bewältigen. Die Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen steht für uns auch insgesamt für die Frage, wie wir in der Kinder- und Jugendhilfe mit dem Migrationsthema umgehen

Vielen Dank.